

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

280. Weihnachtslied

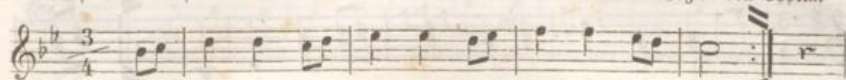
[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

280.

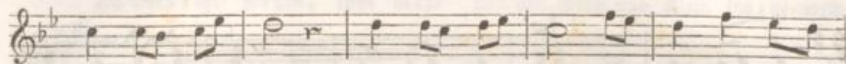
Weihnachtslied.

Sanft und lieblich.

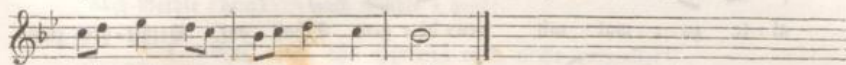
Aus der Gegend von Dypeln.



{ Was soll das be = deu = ten? Es ta = get ja schon; }
 { ich weiß wol, es geht erst um Mit = ter = nacht 'rum. }



Schaut nur da = her! Schaut nur da = her! Wie glän = zen die



Sternlein je lán = ger je mehr.

1. Was soll das bedeuten? Es taget ja schon;
 Ich weiß wol, es geht erst um Mitternacht 'rum.
 Schaut nur daher! :|
 Wie glänzen die Sternlein je länger je mehr.
2. Treibt z'sammen, treibt z'sammen die Schäflein fürbaß!
 Treibt z'sammen, treibt z'sammen! dort zeig' ich euch was:
 Dort in dem Stall :|
 Wird't Wunderding' sehen, treibt z'sammen einmal!
3. Ich hab' nur ein wenig von weitem geguckt,
 Da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
 Ein schönes Kind :|
 Liegt dort in der Krippe bei Esel und Kind.
4. Ein herziger Vater der steht auch dabei,
 Ein' wunderschön' Jungfrau kniet auch auf dem Heu.
 Um und um singt's,
 Um und um klingt's,
 Man sieht ja kein Lichtlein, so um und um brinnt's.
5. Das Kindlein das zittert vor Kälte und Frost,
 Ich dacht' mir: wer hat es denn also verstoßt,
 Daß man auch heut' :|
 Ihm sonst keine andere Herberg' anbeut?
6. So geht und nehmet ein Lämmlein vom Gras
 Und bringet dem schönen Christkindlein etwas!
 Geht nur fein sacht'! :|
 Auf daß ihr dem Kindlein kein' Unruh' nicht macht!

Aus der Gegend von Dypeln und aus der Grafsch. Glaz. Dasselbe Lied auch bei Meixner 275. 276., nur fehlt dort unsere 2. Strophe, und unsere 5. bildet dort den Schluß.